

„Hagenschule“ gibt 50 000 Aktien heraus

Bürgerschaftliches Handeln hat Tradition in Hagen

Hagen. Zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts war es ein ganz normaler Vorgang, dass honorige Hager Bürger Aktien erwarben. Wobei sie nicht auf hohe Gewinne spekulierten, vielmehr mit dem Aktienwerb ihrer Heimatstadt Gutes tun wollten. Die Aktiengesellschaften, deren Wertpapiere seinerzeit gezeichnet wurden, waren gemeinnütziger Natur. Mit Hilfe dieses bürgerschaftlichen Engagements wurde beispielsweise der Stadtgarten mit dem Parkhaus angelegt, und auch die damals architektonisch eindrucksvolle Stadthalle auf der Springe wurde von einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft errichtet.

An diese etwas in Vergessenheit geratene Tradition bürgerschaftlichen Handelns knüpft die „Hagenschule“ an, die mit dem neuen Schuljahr in einem bisher von der Fernuniversität genutzten Gebäude an der Lützowstraße ihren Betrieb aufnimmt. „Durch die Rechtsform einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft streben wir eine größtmögliche finanzielle Basis für das Schulprojekt an“, nennt Alexander Flieger, Sprecher des Fördervereins der „Hagenschule“, die Beweggründe. 50 000 Aktien kommen auf den Markt. Mit 100 Euro können Interessierte bereits Aktionär werden.

Die Eintragung der gemeinnützigen Aktiengesellschaft ins Handelsregister wurde in dieser Woche be-

antragt, ebenso erfolgte in dieser Woche die Unterzeichnung des Mietvertrages für das Schulgebäude, das im Besitz des Landes bleibt. Für eine mehrmonatige Übergangszeit wird die Fernuniversität noch Räume des Gebäudes nutzen, mit den für Schulzwecke notwendigen Umbauarbeiten soll allerdings unverzüglich begonnen werden, sobald die dafür erforderliche Genehmigung der Stadt vorliegt.

Die Einweihung der „Hagenschule“ mit gleichzeitiger Einschulungsfeier für die ersten 50 Mädchen und Jungen, die diese für Hagen neue Schulform besuchen werden, ist für Sonntag, 19. August, vorgesehen. Begonnen wird mit den Klassen 1 bis 6. Das Konzept der „Hagenschule“ basiert auf Unterrichtung in der Primar- und Sekundarstufe I mit verlässlicher Schülerbetreuung von 7 bis 17.30 Uhr. Alexander Flieger betont im Übrigen, dass die bereits angemeldeten Schülerinnen und Schüler aus allen Bevölkerungsschichten stammen und ebenso unterschiedliche Bildungs- und Betreuungsbedarfe haben. Alexander Flieger: „Das Spektrum reicht vom Kind mit Förderbedarf bis hin zum hochbegabten Kind“. Beide erwartet besondere Unterstützung in der „Hagenschule“.

i Weitere Informationen, auch über noch mögliche Anmeldungen www.hagenschule.info. ko



Die Herausgabe von Aktien im Rahmen bürgerschaftlichen Handelns hat Tradition in Hagen – hier eine Stadthallen-Aktie aus dem Jahr 1911.